

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Vereinigtes Königreich		
Gasthochschule	University of Glasgow		
Aufenthalt	von:	September 2009	bis: Dezember 2009

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Ich möchte hiermit über meine Erfahrungen meines Auslandssemesters an der University of Glasgow in Schottland Bericht erstatten. Ich habe mein Pflichtauslandssemester im fünften Semester in Glasgow gemacht und ich muss sagen, dass es eine sehr schöne Zeit war, die ich auch sehr vermissen werde. Natürlich hat alles seine positiven als auch negativen Seiten gehabt, aber im Großen und Ganzen ist dieser Aufenthalt im Ausland ein Erlebnis, dass man sich als Student nicht entgehen lassen sollte. Über diese positiven und negativen Seiten möchte ich nun etwas schreiben. Letztendlich haben mich genau solche Erfahrungsberichte wie dieses hier etwas beruhigen können bevor ich abgereist bin. Man denkt (zumindest ich hab es), dass es so viele Formulare und Dokumente auszufüllen und bei unzähligen Menschen einzureichen gibt, aber am Ende war es doch nur halb so schlimm. Auf jeden Fall ist die Erfahrung im Auslandssemester ein weit größerer Gewinn im Vergleich zu dem Stress bezüglich der Bürokratie im Vorfeld.</p> <p>Wie schon erwähnt, gab es vor der Abreise nach Glasgow noch viele Sachen zu erledigen. Unter anderem ging es hierbei um die Fragen der Beurlaubung, der Befreiung des Semestertickets, der Befreiung des Semesterbeitrags und vieler weiterer Dinge. Da soll man meinen, dass man nicht der erste Student ist, der ins Ausland für ein Semester geht, aber anscheinend war es so. Ich kann diesbezüglich nur ausdrücklich raten sehr früh mit dem ganzen Papierkram anzufangen, denn die ganze Organisation der TU Chemnitz hat mich mehrmals an den Rand der Verzweiflung gebracht. Für jedes Formular muss man entweder zum Studentenrat, zum Studentenwerk, zum Internationalen Studentenzentrum, zum Studentensekretariat oder zu sonst einer der vielen diversen aufgeteilten Institutionen der Technischen Universität Chemnitz gehen. Nicht nur die Universität in Deutschland hat mir Mühe bereitet, sondern von Seiten der University of Glasgow sollte man sich auf Einiges gefasst machen. Nachdem ich mehrmals das vorläufige Learning Agreement nach Glasgow schicken sollte weil es angeblich auf dem Postweg verloren gegangen ist, habe ich es endlich unterschrieben wieder zurück bekommen. Auch musste ich öfter mit der Erasmus Koordinatorin in Glasgow telefonieren weil sie einfach nicht meinen Bitten nachgegangen ist. Ich bin mir sicher, dass es nicht an meinem Englisch lag und ich verstehe auch, dass gerade die Zeit vor Semesterbeginn es eine sehr stressige und wichtige ist für Koordinatorin; aber genau deswegen müsste sie sich vielleicht die 30 Sekunden mehr Zeit nehmen um die Dokumente sorgfältiger durchgehen zu können: Letztendlich spart es ihr und auch mir sehr stressige Wochen. Die absolute Höhe war jedoch, dass obwohl ich alle Unterlagen regelgemäß und vollständig abgegeben hatte, ich nicht meine Immatrikulationsunterlagen erhielt. Nach mehreren Anrufen mit der University of Glasgow stellte sich heraus, dass ich überhaupt garnicht Immatrikuliert war; die Erklärung von Seiten Glasgows: keine. Meine Unterlagen mussten wohl einfach übersehen worden sein, obwohl sie alle vollständig in Glasgow vorlagen. Nachdem ich auch dieses Problem selbstständig gelöst habe, war es dann endlich soweit - ich packte meine Sachen und flog relativ beruhigt nach Glasgow.</p> <p>Bezüglich des Fluges muss ich sagen, dass man sich um diesen rechtzeitig kümmern sollte, aber auch keine Panik deswegen bekommen sollte. Man kriegt immer einen Flug, es gilt hier nur je</p>

früher, desto billiger. Ich persönlich habe Kleidung für jedes Wetter mitgenommen. Im September war noch sehr schönes Wetter und am Anfang hat auch ein Hemd gereicht um warm zu bleiben. Gegen Winter wurde es dann natürlich kalt, obwohl wir wahrscheinlich in Deutschland weit Kälteres gewohnt sind. Ich habe mir zwar Bettwäsche mitgenommen, aber die ich später sowieso nicht brauchte weil die Maßen nicht stimmten.

Ich habe mir die ersten Tage ein Zimmer in einer Jugendherberge namens Blue Sky Hostel genommen. Ich würde von dieser Jugendherberge dringendst abraten. Die Zimmer sind klein - Ich konnte mich nicht einen Meter von der Stelle bewegen nachdem ich meinen Koffer im Zimmer hatte. Auch waren die Zimmer recht dreckig, und in guter Verfassung war das ganze Gebäude keineswegs. Der Boden war teilweise gar kein Boden - sondern nur Teppich. Aber es war ok für die ersten Tage bis ich eine Wohnung gefunden hatte. Man muss mit hohen Ausgaben diesbezüglich rechnen. Nach 5 Tagen Suche (zuerst über Makler, dann über Privatanzeigen) habe ich extrem viel Glück gehabt und eine wunderschöne Wohnung direkt am Glasgow Harbour gefunden. Davor jedoch musste ich mich extrem dreckigen Wohnungen, die auch extrem teuer waren, abgeben. Ich würde bei der Wohnungssuche raten sich in der Byers Road direkt neben der University of Glasgow umzuschauen. Dort findet man meistens gute Angebote.

Die Universität an sich ist sehr schön und recht groß. Es ist schon beeindruckend das erste Mal in den Gemäuern des Hauptgebäudes spazieren zu gehen. Alles ist sauber und ordentlich gehalten. Sie ist auch zentral gelegen, mit guten öffentlichen Anbindungen zur Innenstadt. Man sollte möglichst versuchen alle angebotenen Veranstaltungen der Universität am Anfang des Semesters zu besuchen. Hier werden wertvolle Tips gegeben im Bezug auf Wohnen, Freizeit und Universitätsangelegenheiten. Natürlich ist dies auch die perfekte Möglichkeit neue Leute kennenzulernen. Allgemein sind die Angestellten der Universität sehr nett und hilfsbereit. Also wenn man eine Frage hat, dann nicht scheu sein, sondern sofort fragen.

Der Unterricht in Glasgow ist fast gleich wie in Chemnitz. Dazu gibt es eigentlich nicht viel zu sagen. Je nachdem welche Kurse man nimmt sind manche interessanter als andere. Die Seminare sind informativ und die Workshops werden in kleinen Gruppen gehalten. Es wird schon gleich vom Department empfohlen nicht mehr als vier Kurse zu belegen. Mit vier Kursen hat man noch sehr viel Freizeit um anderen Aktivitäten nachzugehen.

Glasgow ist eine schöne Stadt mit vielen Freizeitmöglichkeiten. Allein in der Byers Road neben der Universität befinden sich viele Pubs, Clubs und Restaurants. Die stadtbekannte Ashton Lane ist berühmt für seine exquisiten Bars und Restaurants. Am Wochenende ist hier immer was los und man trifft viele Menschen aus allen Teilen der Welt.

Glasgow ist als Ort um sein Auslandssemester zu absolvieren hervorragend geeignet. Die Universität ist sehr schön und gut ausgestattet. Die Lehrer sind sehr kompetent, freundlich und aufgeschlossen. Ich hatte eine sehr schöne Zeit dort und ich habe es nicht bereut nach Schottland zu fahren.